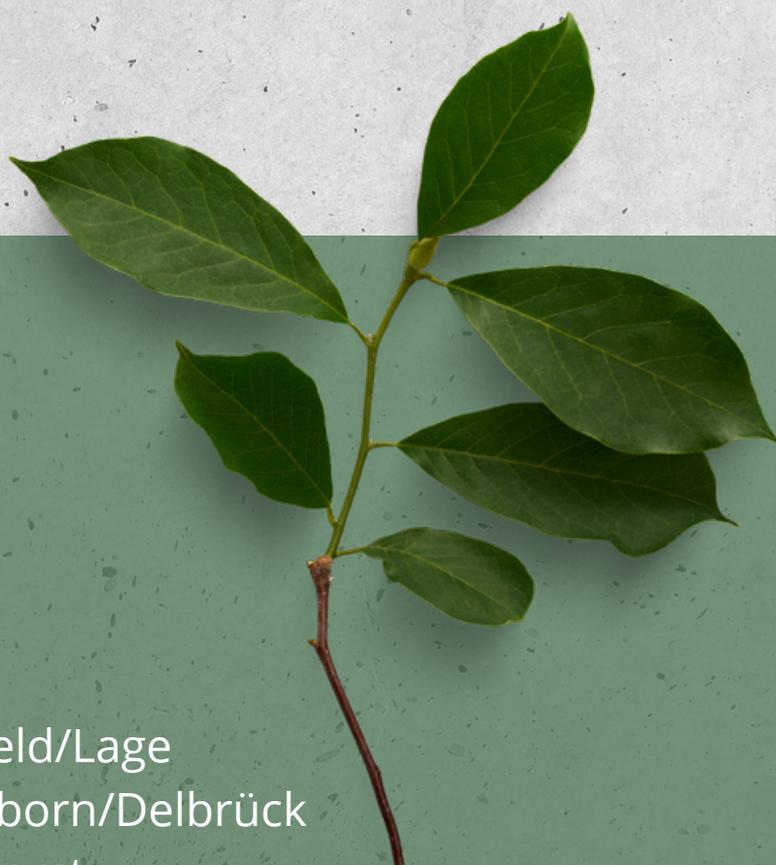
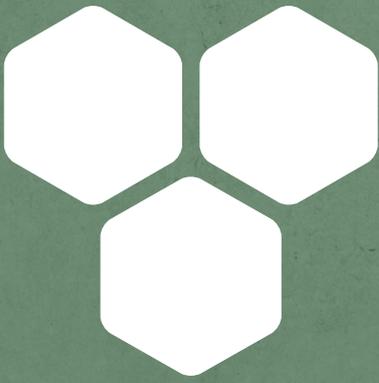


NACHHALTIGKEITS- BERICHT

— 2024 —



Werk Bielefeld/Lage
Werk Paderborn/Delbrück
Werk Bockhorst
Werk Soest
Werk Gütersloh



INHALTSVERZEICHNIS

About us	3
Nachhaltiger Fuhrpark	4
GCCA Tool	5
Papierlose Baustelle	5
Energieeffiziente Produktion	6
Alternative Rohstoffe und Recycling	7
Effiziente Landnutzung	8
Wasserschutz	9
Gesellschaftliches Engagement	10
Mitarbeiterförderung und -bindung	11
Unsere Ziele	12

ABOUT US

Die Emslandbeton-Gruppe wurde im Jahr 1962 gegründet und vereint Tradition mit moderner Technologie in der Baustoffindustrie. Wir haben unser Liefergebiet durch die Integration neuer Standorte erweitert und unsere logistische Kompetenz gestärkt. Mit neun modernen Transportbetonwerken setzen wir Maßstäbe für Effizienz und Qualität, während wir Tradition und Innovation verbinden. Wir investieren in moderne Technologien und nachhaltiges Wirtschaften, um die Bauindustrie in eine nachhaltige Zukunft zu führen. Unser Ziel ist es, die Umwelt zu schützen und unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Wir ergreifen aktiv Maßnahmen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.



INNOVATION FÜR NACHHALTIGKEIT:

Eine Ganzheitliche Betrachtung unserer Umweltstrategie

Die Umweltauswirkungen der Betonbauweise zu minimieren, während wir die Anforderungen der Bauindustrie und der Gesellschaft erfüllen, ist ein anspruchsvoller Balanceakt. Unsere Umweltstrategie basiert auf einer innovativen Herangehensweise, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte integriert. Ziel ist es, sicherzustellen, dass Beton nicht nur ein Baustoff bleibt, sondern ein Motor für eine nachhaltige Zukunft wird.

Diese ganzheitliche Betrachtung ermöglicht es uns, wegweisende Lösungen zu entwickeln und aktiv zur Gestaltung einer umweltfreundlichen Bauindustrie beizutragen.



NACHHALTIGER FUHRPARK

Ein bedeutender Anteil von 96,5 % unserer Fahrzeuge erfüllt bereits die strengen Euro-6-Normen, was nicht nur gesetzlichen Vorgaben entspricht, sondern auch aktiv zur Reduzierung von Emissionen beiträgt. Unsere ehrgeizige Zielsetzung ist es, bis zum Jahr 2027 den gesamten Fuhrpark auf den Euro-6-Standard umzustellen, um einen noch größeren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.



Eine Schlüsselrolle bei der Realisierung dieser Ziele spielt die fortschrittliche Technologie unserer "Smartbox", die eine umfassende Überwachung und Auswertung verschiedener Fahrzeugparameter ermöglicht. Hierzu gehören nicht nur Fahrtstrecken, Lenk- und Standzeiten, sondern auch der Kraftstoffverbrauch sowie ressourcenschonende Fahrpraktiken.

Die gesammelten Daten dienen nicht ausschließlich der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, sondern werden aktiv genutzt, um ein umweltfreundliches und ökonomisches Fahrverhalten zu fördern. Unser Verkehrsleiter, der gleichzeitig als Bildungsstättenleiter bei der Bau-Tec tätig ist, nutzt das detaillierte Nutzungsprofil der Fahrzeuge, um individuelle Auswertungen für die Fahrer zu erstellen. Diese maßgeschneiderten Analysen dienen als Grundlage für gezielte Schulungen, die darauf abzielen, die Fahrer in ökonomischen und ökologischen Fahrpraktiken zu schulen und weiterzuentwickeln.

Durch diese ganzheitliche Strategie, die technologische Innovationen mit zielgerichteten Schulungsmaßnahmen verbindet, sind wir nicht nur Vorreiter in Bezug auf Umweltschutz und Emissionsreduktion, sondern setzen auch auf die kontinuierliche Weiterbildung unserer Fahrer, um eine nachhaltige Transportpraxis zu fördern.



PAPIERLOSE BAUSTELLE

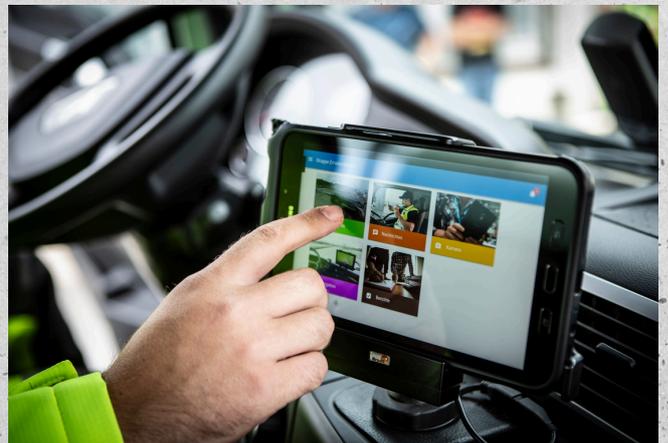
Seit dem 01.08.2023 haben wir einen bedeutenden Schritt in Richtung einer papierlosen Baustelle gemacht, indem wir den digitalen Lieferschein eingeführt haben. Diese Initiative wurde von unseren Kunden positiv aufgenommen, und bereits 40% von ihnen nutzen diese digitale Lösung. Die Tendenz ist klar steigend, da immer mehr unserer Kunden die Vorteile einer digitalen Dokumentation erkennen und schätzen.

Der digitale Lieferschein ermöglicht nicht nur eine effiziente und nahtlose Dokumentation unserer Lieferungen, sondern reduziert auch den Papierverbrauch erheblich. Durch die Umstellung auf digitale Prozesse sparen wir Ressourcen, verringern den CO₂-Fußabdruck und tragen dazu bei, die Umweltbelastung zu minimieren.

Diese Entwicklung ist ein weiterer Beweis für unser Engagement für Nachhaltigkeit und Innovation. Wir bleiben bestrebt, unseren Kunden moderne Lösungen anzubieten, die nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch zum Schutz unserer Umwelt beitragen.

GCCA-TOOL

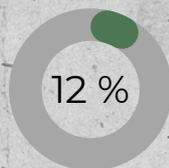
Das Tool der "Global Cement and Concrete Association" ermöglicht eine genaue Berechnung des CO₂-Footprints eines Kubikmeters Beton. Dabei werden alle CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis hin zum fertigen Beton berücksichtigt und in einer Ökobilanz dargestellt. Wir verwenden dieses Tool, um die CO₂-Reduktion unserer Produkte zu verifizieren und Planern sowie Architekten verlässliche Kennzahlen bereitzustellen.



ENERGIEEFFIZIENTE PRODUKTION

Um den Energieverbrauch zu optimieren, setzen wir in unseren Werken modernste Technologien ein. Effiziente Produktionsprozesse und der Einsatz energieeffizienter Ausrüstung ermöglichen es uns, den Energieverbrauch zu minimieren und die Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen ist für uns nicht nur eine aktuelle Priorität, sondern bereits seit Jahren ein etablierter Prozess. Unsere umfassende Energieanalyse erstreckt sich über alle Standorte, um eine präzise Auswertung der Energieverbräuche zu ermöglichen und Optimierungspotenziale zu identifizieren.

Seit der Inbetriebnahme unserer Photovoltaikanlage am Standort Bockhorst im Jahr 2011 haben wir stolze Erfolge bei der nachhaltigen Energieerzeugung verzeichnet. Über 66.700 Kilowattstunden Strom wurden 2023 generiert, was nicht nur zu einer erheblichen Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks beiträgt, sondern auch unsere Abhängigkeit von konventionellen Energiequellen verringert. Diese Menge entspricht 12% unseres gesamten Stromverbrauchs.



Ein weiterer Schwerpunkt unseres Engagements für Energieeffizienz liegt in der Umstellung auf moderne LED-Leuchten. Diese Maßnahme zielt darauf ab, den Strombedarf erheblich zu reduzieren und trägt dazu bei, den ökologischen Fußabdruck unserer Betriebsstätten zu minimieren. Durch die kontinuierliche Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtungstechnologien tragen wir aktiv zur Reduzierung unseres Gesamtenergieverbrauchs bei.

In diesem Jahr 2024 führen wir Enoplan ein, um den Energieverbrauch zeitnah zu messen und unerwünschten Mehrverbrauch zu erkennen.

WERK PADERBORN/DELBRÜCK

Das Werk wurde Anfang des Jahres 2019 komplett neu gebaut. Seitdem besitzen wir mit dieser Anlage die modernste und leistungsstärkste Anlage in ganz Ostwestfalen.



ALTERNATIVE ROHSTOFFE UND RECYCLING

Der CO₂-Fußabdruck eines Kubikmeters Beton wird zu rund 80 % durch den Zement, genauer gesagt durch den Klinker, einen Hauptbestandteil des Zements, verursacht. Um die CO₂-Bilanz eines Betons deutlich zu verbessern, setzen wir verstärkt auf Zemente mit reduziertem Klinkergehalt, ohne dabei die Dauerhaftigkeit und Gebrauchstauglichkeit des Bauwerks zu beeinträchtigen. Unsere Strategie sieht vor, bei der Produktion Zemente mit einem geringeren Anteil an Klinker einzusetzen. Gleichzeitig optimieren wir die Betonzusammensetzung, um sicherzustellen, dass weder die Verarbeitungseigenschaften des Frischbetons noch die Qualität des Festbetons darunter leiden.

Diese Maßnahmen ermöglichen es uns, einen umweltfreundlicheren Beton herzustellen, der höchsten Standards in Bezug auf Haltbarkeit und Leistung entspricht.

Zusätzlich zur Reduzierung des Klinkergehalts ersetzen wir Zement durch Zusatzstoffe wie Flugasche. Die Beimengung solcher Materialien verbessert die Leistung des Betons und senkt gleichzeitig den CO₂-Gehalt. Diese innovativen Ansätze in der Betonzusammensetzung verdeutlichen unser Engagement für nachhaltige Baustofflösungen und tragen dazu bei, die Umweltauswirkungen unserer Produktion weiter zu minimieren.

Eine nachhaltige Herangehensweise beim Rückbau alter Bauwerke beinhaltet das genaue Sortieren und Recycling von Baumaterialien wie Stahl und Beton. Der gewonnene Altbeton wird effektiv wiederaufbereitet und in der Produktion von neuem Beton verwendet. In enger Zusammenarbeit mit innovativen Partnern setzen wir uns aktiv dafür ein, möglichst viel von dem sogenannten RC-Material für unsere Produktion zu nutzen und damit die Einsparung von Primärrohstoffen voranzutreiben. Wir streben zukünftig an, noch mehr RC-Material einzusetzen, sind jedoch durch geltende Normen reglementiert.

EFFIZIENTE LANDNUTZUNG

Effiziente Landnutzung ist ein wichtiges Thema in der Stadt- und Raumplanung, das verschiedene Aspekte berührt, darunter Genehmigungsbescheide, Flächennutzungspläne, Lärm und Fahrzeugverkehr. Die Einhaltung der Landnutzungsvorschriften ist für uns selbstverständlich und stellt den Schutz von natürlichen Ressourcen wie Wasser, Luft, Boden und Ökosystemen sicher. Es ist uns wichtig, dass weder Umwelt noch Nachbarschaft von Auswirkungen unseres Handelns betroffen sind. Hierzu zählt neben der Vermeidung von Lärm und Staub auch das Management von Regen- und Prozesswasser.

Bei unserem Streben nach effizienter Flächennutzung berücksichtigen wir verschiedene Aspekte wie Flächennutzungspläne, Lärm und Fahrzeugverkehr. Die konsequente Beachtung dieser Aspekte ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, und wir setzen uns für den Schutz der natürlichen Ressourcen wie Wasser, Luft, Boden und Ökosysteme ein. Unser Ziel ist es, dass weder die Umwelt noch die Nachbarschaft durch unsere Aktivitäten negativ beeinflusst werden. Dazu gehört die vorausschauende Vermeidung von Lärm und Staub ebenso wie ein effektives Management von Regen- und Prozesswasser. Unsere Verantwortung geht über die bloße Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hinaus, um eine nachhaltige und umweltschonende Landnutzung zu gewährleisten.



FORSCHUNG UND INNOVATION:

Im Rahmen unseres Engagements für Forschung und Innovation sind wir aktives Mitglied im Forschungsbeirat des FTB sowie im Arbeitsausschuss Betontechnologie und Umwelt.

Im FTB beschäftigen wir uns unter anderem mit der Dauerhaftigkeit von Beton sowie mit emissionsarmem und ressourceneffizientem Transportbeton. Im Arbeitsausschuss konzentrieren wir uns auf Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourceneffizienz.

Die Mitarbeit in diesen Gremien ermöglicht die Entwicklung umweltfreundlicher und nachhaltiger Betonlösungen, welche sowohl die Umwelt schonen als auch die Qualität der Produkte verbessern.

WASSERSCHUTZ

Wir sind verpflichtet, aktiv zum Schutz der Wasserressourcen beizutragen. Unsere Produktions- und Transportprozesse sind so gestaltet, dass Wasserverschmutzung vermieden wird. Dazu gehören die ordnungsgemäße Lagerung und Handhabung von Materialien sowie Auffangsysteme, die Verschüttungen verhindern. Regelmäßige Inspektionen unserer Anlagen helfen uns, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und sofort zu beheben. Darüber hinaus nutzen wir eine Wiederaufbereitungsanlage, um Abwässer im Produktionsprozess wiederzuverwenden und so den Wasserverbrauch weiter zu senken. Diese Maßnahmen gewährleisten, dass unsere Geschäftstätigkeit umweltverträglich bleibt und zur nachhaltigen Nutzung der Wasserressourcen beiträgt.



WASSERMANAGEMENT

Unser Ziel ist es, Wasser als wertvolle Ressource so effizient wie möglich zu nutzen. Im Rahmen unseres Wassermanagements setzen wir auf Maßnahmen wie die Sammlung und Nutzung von Regenwasser, um den Frischwasserverbrauch zu minimieren. Zusätzlich kommen innovative Recyclingtechnologien zum Einsatz, die es uns ermöglichen, Wasser mehrfach im Produktionsprozess zu verwenden. Diese Vorgehensweise reduziert nicht nur den Wasserverbrauch, sondern trägt auch dazu bei, negative Umweltauswirkungen zu verringern. Alle Aktivitäten erfolgen unter Einhaltung strenger Umweltauflagen, um lokale Gewässer zu schützen und eine nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser sicherzustellen.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT:

Unsere Verantwortung und Aktivitäten im Blickpunkt

Als Unternehmen liegt uns nicht nur der wirtschaftliche Erfolg, sondern auch das Wohl der Gesellschaft am Herzen. Wir glauben fest daran, dass es unsere Verantwortung ist, uns um unsere Mitarbeiter zu kümmern, eng mit lokalen Gemeinden und Organisationen zusammenzuarbeiten und einen positiven Beitrag zu sozialen Belangen zu leisten.



VERBANDSARBEIT

Wir sind stolz darauf, Mitglied in verschiedenen Verbänden zu sein, darunter die Industrie- und Handelskammer (IHK), der Unternehmerverband, die Handwerkskammer sowie der Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie. Durch unsere aktive Teilnahme an Verbandsaktivitäten tragen wir dazu bei, die Interessen unserer Branche zu vertreten und gemeinsam Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln.

SOZIALES ENGAGEMENT UND SPENDEN

Wir engagieren uns aktiv in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft und unterstützen lokale Sportvereine, das Schützenwesen, Heimatvereine sowie Naturschutzprojekte. Durch finanzielle Spenden und Mitgliedschaften leisten wir einen Beitrag zur Förderung von Jugend- und Gemeinschaftsarbeit, zum Erhalt kulturellen Erbes sowie zum Schutz unserer Umwelt.



MITARBEITERFÖRDERUNG UND -BINDUNG

Unsere Mitarbeiter sind das Rückgrat unseres Unternehmens, und wir schätzen ihre langjährige Treue und wertvolle Erfahrung sehr. Viele von ihnen sind bereits seit Jahrzehnten Teil unseres Teams und bringen eine unvergleichliche Expertise in ihre Arbeit ein. Diese langjährige Betriebszugehörigkeit spiegelt nicht nur ihre Loyalität wider, sondern ist auch ein Beweis für das positive Arbeitsumfeld und die gegenseitige Wertschätzung, die in unserem Unternehmen herrschen.

Als Teil unseres Engagements für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter bieten wir nicht nur attraktive Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten,

sondern auch innovative Programme wie das Bikeleasing an. Dies ermöglicht es unseren Mitarbeitern, umweltfreundliche Transportmöglichkeiten zu nutzen und gleichzeitig ihre Gesundheit zu fördern. Darüber hinaus besteht unter unseren Mitarbeitern eine bemerkenswerte Anzahl familiärer Beziehungen, darunter Geschwisterpaare und weitere Verwandtschaftsverhältnisse, die den Teamgeist und die Zusammenarbeit weiter stärken.

LABOR UND BILDUNGSSTÄTTE

Um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeiter kontinuierlich gefördert und weitergebildet werden, verfügen wir über ein eigenes Labor mit dazugehöriger Bildungsstätte. Hier haben sie die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu erweitern, neue Technologien zu erlernen und sich fortlaufend weiterzuentwickeln.

UNSERE ZIELE

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, den Energieverbrauch und die damit verbundenen THG-Emissionen (Treibhausgase) zu verringern. Dazu gehören der Verbrauch von Strom, Heizöl und Diesel. Wir streben an, die daraus resultierende THG-Menge im Jahr 2023 von 12,36 kg pro Kubikmeter Beton um 5 % zu senken.

Gleichzeitig ist es unser Ziel, mehr regenerative Energie zu erzeugen, die aktuell 12 % unseres Stromverbrauchs ausmacht. Dazu planen wir, die Leistung der bestehenden Photovoltaikanlage zu erhöhen und weitere PV-Anlagen zu installieren.

Zusätzlich streben wir eine Intensivierung des Einsatzes sekundärer Materialien in den kommenden Jahren an. Im Jahr 2023 konnten wir durch den Einsatz von 5.489,80 Tonnen Sekundärrohstoffen (Flugasche und RC-Körnung) eine erhebliche Menge an Primärrohstoffen (Zement und Gesteinskörnung) einsparen, was einem Gehalt von 25,6 kg/m³ entspricht. Wir streben eine Steigerung dieses Werts um 10 % an.

Der Frischwasserverbrauch betrug im Jahr 2023 durchschnittlich 79,43 Liter pro Kubikmeter Beton. Auch hier streben wir durch eine Vielzahl ineinandergreifender Prozesse im Brauchwassermanagement Einsparungen von 2 % an.

Das Recycling von Rückbeton trägt entscheidend zur Verbesserung der Umweltbilanz bei. Unser Ziel ist es, in Zukunft 98 % der Menge erneut zu nutzen, sei es durch die Herstellung von Systembausteinen oder das Wiedereinbringen in den Kreislauf. Im Jahr 2023 hatten wir 2.000 m³ Rückbeton. Das sind 0,85 % der insgesamt produzierten Menge. Davon wurden 96 % erfolgreich wieder in den Kreislauf eingebracht.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat höchste Priorität. Arbeitssicherheit ist ein zentraler Bestandteil unserer täglichen Arbeit sowie bei Schulungen und Veranstaltungen. Wir möchten die Sensibilisierung für berufliche Risiken vorantreiben und haben uns das Ziel gesetzt, die Anzahl meldepflichtiger Unfälle um 5 % zu reduzieren.

